

2, 359: Quelle unbekannt¹; vgl. unten 3, 112 und Cap. Angilr. c. 13 med.² Rubrik von Benedikt; teilweise ähnliche Rubrik unten 3, 112. Im Text vgl. zu 'fides' z. B. Stat. eccl. ant. c. 52 (= Ben. 3, 110), zu 'vita' z. B. Anseg. 1, 35 (= Ben. 1, 74. 3, 111) = Admon. gen. 789 c. 35, zu 'libertas' Conc. Afric. c. 96 in. (Dion.-Hadr. ed. 1609 p. 273: 'Item placuit, ut omnes³ servi⁴ vel proprii liberti ad accusationem non admittantur').

2, 360 cf. Brev. Cod. Greg. 12, 1 Epit. Aegid., ed. Haenel p. 451; vgl. oben 1, 311. 391, unten 2, 399. 3, 216. Rubrik von Benedikt, zum Teil abweichend von seinen sonstigen Rubrizierungen desselben Textes. Das Original des Textes liegt unverändert vor in 3, 216; die Grundform der Verfälschung bieten 2, 360 = 2, 399 ('vel minores' gestrichen; 'non iudicetur. Quod si factum fuerit' eingeschoben; 'prolata sententia'⁵ statt 'sententia iudicata'); aus dieser Grundform haben sich 1, 311 und 1, 391 entwickelt⁶, indem die unechten Worte 'Placuit ut' (1, 311) bzw. 'Decretum est ut' (1, 391) vorangestellt wurden.

2, 361 cf.⁷ Brev. Cod. Theod. 9, 29, 3 interpr. i. f. (ed. Mommsen p. 500) oder Ep. Aegid. (ed. Haenel p. 202)? 2, 361 deckt sich mit 3, 348 und mit Cap. Angilr. c. 38.⁸ Rubrik von Benedikt. Die Benutzung der zitierten Quellen ist keineswegs unzweifelhaft, wie die Gegenüberstellung der Texte zeigt:

1) Vgl. Hinschius, Decretales pseudoisid. p. CLXXII. — Vielleicht liegt eine echte Vorlage zu Grunde, an welche möglicherweise Benedikt (wie unten 2, 362) das Schlusswort 'sacerdotes' angefügt hat. 2) Blosser Parallelen liegen vor in Ben. 1, 74 (= 3, 111). 393. 2, 381h. 3, 110; Angilr. c. 4 § 8; c. 12. 3) Das römische Recht (Brev. C. Theod. 9, 3; ed. Haenel p. 174 sq.) verpönt nur die Anklage des Herrn durch seinen Knecht. 4) Auch das fränkische Recht verschränkt jedem Unfreien die Klage; freilich lässt sich dieser Satz nur durch eine nachbenediktische Quelle belegen, s. Brunner, DRG. II, 347, N. 33. 5) Vgl. zu 1, 311 (N. A. XXXI, 107). 6) Danach ist das zu 1, 391 (N. A. XXXI, 129) Bemerkte zu modifizieren. 7) Conc. Arelat. I. c. 14 (worauf Hinschius, Decretales pseudoisid. p. 764 mit einem Fragezeichen verweist) und Conc. Arelat. II. c. 24 (Migne LXXXIV, 240. 244; oben 2, 314) können nicht als Quellen, sondern höchstens als Teilparallelen in Frage kommen. — Knust gelangt über ein Pseudoisidor-Zitat nicht hinaus. 8) Unser Text war vielleicht auf 3, 197 rubr. und Textende von Einfluss.